

Verschwenderisch reich oder bettelarm?

- Eine Haltung der Fülle entwickeln! -

(Predigt am 09.Nov. 2014, von Gabriela Koepsell)



Bibelstelle: Luk 15,11-32



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt

Im Grundkurs betrachten wir in diesem Gleichnis vor allem die Figur des Vaters, der für Gott steht und die Figur des jüngeren Sohnes, der für alle Ungläubigen (Heiden) steht und einen Weg zurück ins Vaterhaus auf zeigen will. Wir widmen uns hier dem älteren Sohn, durch den Jesus den frommen Pharisäern seiner Zeit einen Spiegel vor halten will, in dem sie ihre Gefangenschaft in der eigenen leistungsorientierten Selbstgerechtigkeit erkennen sollen.

Aber auch wir, die wir heute im Glauben zu Hause sind, können in der Gegenüberstellung vom verschwenderisch liebenden und schenkenden Gott und dem älteren Sohn erkennen, in wie weit wir selber schon im Reichtum und Überfluss der Kinder Gottes leben (Der Vater: „Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein!“ (V31) oder ob und wo wir noch im Mangelbewusstsein des älteren Sohnes fest stecken.

Denn, obwohl der ältere Sohn im Haus des Vaters vom Reichtum und Überfluss umgeben ist, lebt er selbst in einem Geist der Armut, ja mit einer Bettler-Mentalität: „Mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt!“ (V29)

Es geht nicht darum, dass wir irgendwie wissen, dass Gott der im Überfluss lebende und in verschwenderischer Liebe Schenkende ist, sondern darum, ob ich es selber für mich wirklich glaube und danach lebe. Ob ich im Alltag meiner persönlichen Herausforderungen innerlich reich und von Ihm erfüllt bin und ob ich auch in den konkreten Bedürftigkeiten meines Lebens mit seinem übernatürlichem Eingreifen und seinen Geschenken rechne. Nicht, weil ich es verdient hätte, sondern einfach, weil ich sein Kind bin und weiß, dass er mich liebt.



Gedankenanstöße

- Vergleiche einmal die Haltung des jüngeren und des älteren Sohnes, die sie ihrem Vater gegenüber hatten: Worin sind sie sich gleich und worin unterscheiden sie sich?
- In welcher Haltung begegnet der Vater den beiden?



Anregungen:

- Überlegt: Wie tief glaube ich und wie bewusst lebe ich schon mit der festen Überzeugung, dass Gott nicht nur an und für sich der verschwenderisch Schenkende ist, sondern dass er gerade (auch) mich besonders liebt und beschenken will?
- Tauscht aus: Wo habe ich das schon erlebt?
- Was könnte mir helfen, aus einer eventuellen Mangel- Mentalität immer mehr in das Bewusstsein der Kinder Gottes hinein zu kommen, das ganz kindlich mit seinen übernatürlichen Möglichkeiten rechnet?

Verschwenderisch reich oder bettelarm? – *Materialien zur persönlichen Anwendung*

Anskar-Kirche Hamburg-Mitte | Vogelweide 10 | 22081 Hamburg | www.anskar-hamburg.de